

Donnerstag, 23. April 2020, Isar-Loisachbote / Lokalteil

# Corona zwingt ins Ausweichquartier

**Konstituierende Sitzung des Stadtrats findet in Aula der  
Hammerschmiedschule statt**

VON CARL-CHRISTIAN EICK



Bürgermeister Klaus Heilinglehner (hier bei seinem Amtsantritt im März 2014, re. Stadtrat Fritz Schnaller) hat den neuen Stadtrat für den 5. Mai zur konstituierenden Sitzung eingeladen. Stattfinden wird sie in der Aula der Hammerschmiedschule. Foto: sh/Archiv

Wolfratshausen – Schon die Kommunalwahl am 15. März stand unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Gut sechs Wochen später haben sich die Rahmenbedingungen nur marginal verändert: Die konstituierende Sitzung des neuen Stadtrats, das heißt, die erste offizielle Zusammenkunft von Rathauschef Klaus Heilinglehner und den 24 Bürgervertretern, darf nur unter strengen Schutzvorkehrungen stattfinden. Da im Sitzungssaal des Rathauses der Mindestabstand der Protagonisten zueinander nicht gewährleistet werden kann, findet das Treffen am Dienstag, 5. Mai,

in der Aula der Grund- und Mittelschule am Hammerschmiedweg statt.

„Wir entwerfen gerade einen Sitzplan“, berichtet Bürgermeister Heilinglechner. Dies geschehe auf der Grundlage der Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts. Ja, es handele sich um eine öffentliche Sitzung, so der Rathauschef, doch wie viele Besucher sie live verfolgen können, „steht derzeit noch nicht fest“. Heilinglechner möchte die Sitzung so kurz wie möglich halten. Die Tagesordnungspunkte seien mit den Vorsitzenden der vier Stadtratsfraktionen vorbesprochen. An erster Stelle steht die Vereidigung der sechs neuen Bürgervertreter, die dem Gremium künftig angehören. Die wiedergewählten Räte sowie der im Amt bestätigte Rathauschef müssen nicht erneut den Eid ablegen.

Darüber hinaus ist geplant, die Zahl der Bürgermeister-Stellvertreter festzulegen. Heilinglechner geht davon aus, dass es unverändert einen Zweiten sowie einen Dritten Bürgermeister geben wird. Interesse hat bereits Günther Eibl (CSU) bekundet, der in der Bürgermeister-Stichwahl gegen Heilinglechner unterlag. Voraussichtlich werden auch die Grünen einen Stellvertreter-Posten für sich reklamieren – sie bilden mit sechs Mandatsträgern ab Mai die stärkste Fraktion. Die Wahl von Heilinglechners zwei Stellvertretern erfolgt geheim, direkt im Anschluss werden auch sie vereidigt.

Eine neue Geschäftsordnung werden die Stadträte am 5. Mai mutmaßlich nicht verabschieden. „Temporär“ soll das aktuelle Regelwerk Bestand haben, sagt der Bürgermeister. Sollte eine Änderung gewünscht sein, soll über diese „im Laufe des Jahres“ abgestimmt werden.

Paritätisch besetzt werden müssen dagegen die diversen Ausschüsse des Stadtrats. Vorschläge kommen aus den Reihen der Fraktionen. Der Bauausschuss sowie die übrigen Gremien bestehen aus jeweils neun Räten plus Bürgermeister. Ebenso wird am 5. Mai entschieden, welche Räte die Stadt in den Tochterunternehmen der Kommune (Städtische Wohnungsbaugesellschaft, Stadtwerke) sowie im Abwasserzweckverband Isar-Loisachgruppe vertreten werden.

Die für diesen Monat geplante Verabschiedung der Stadträte, die aus dem Gremium ausscheiden, ist abgesagt. Das heißt, sie ist aufgeschoben, nicht aufgehoben worden. Einfach „sang- und

klanglos“ zur Tagesordnung übergehen will Rathauschef Heilinglechner auf keinen Fall. Die offizielle Verabschiedung soll stattfinden, „sobald dies möglich ist“, sagt der Bürgermeister. Er legt Wert darauf, dass dies „in einem feierlichen Rahmen“ geschieht – und zwar im großen Sitzungssaal des Rathauses.